PSLT – Adobe Acrobat Services (DC APIs) (2022v1)

Diese PSLT regeln Ihre Nutzung der Adobe Acrobat Services und werden durch Bezugnahme in die Allgemeinen Bedingungen aufgenommen.

1. Definitionen. Großgeschriebene Begriffe, die nicht in diesem Dokument definiert werden, haben die in den Allgemeinen Bedingungen definierte Bedeutung:

1.1 **„API“** bezeichnet die Anwendungsprogrammierschnittstelle (Application Programming Interface) die aus einem Satz Arbeitsabläufen, Protokollen und Tools besteht, der bestimmt wie Softwarekomponenten interagieren. APIs können in Headerdateien, JAR-Dateien, den SDK-Plug-in-APIs gemäß Definition in den Headerdateien bestimmt werden und in Plug-in-Beispielscode und zugehörige Informationen in Objektcodeformat bzw. als Bibliotheken präsentiert werden, die Adobe als Bestandteil des SDK aufgenommen hat, um unmodifiziert mit Kundensoftware zu integrieren, die mit Produkten oder Services interagiert.

1.2 **„Kundensoftware“** bezeichnet Softwareanwendungen, Programme oder andere Technologien, die der Kunde unter Verwendung von SDK(s) oder API(s) entwickelt und die (a) auf den Document Cloud Service zugreifen, mit diesem funktionieren oder interagieren sollen und (b) wesentliche Funktionalität und Wert hinzufügen, die über den Document Cloud Service selbst hinausgehen. Zur Vermeidung von Zweifeln: Kundensoftware kann aus einem vom Kunden gehosteten Service bestehen, der mit dem Document Cloud Service interagiert.

1.3 **„Benutzer des Kunden“** bezeichnet eine Einzelperson, die Kundensoftware verwendet oder über ein Konto verfügt, das es ermöglicht, über Kundensoftware mittelbar auf den Document Cloud Service zuzugreifen und diesen zu verwenden.

1.4 **„Dokument“** bezeichnet die digitale Ausgabe eines Vorgangs.

1.5 **„Document Cloud Service“** bezeichnet bestimmte Dokument-Lösungen, die Adobe allgemein verfügbar gemacht hat, welche die Nutzung und den Zugang auf eine große Vielfalt von PDF-Funktionalitäten und andere Dokument-Möglichkeiten über SDKs und Service-APIs gestatten, einschließlich, ohne Einschränkung, PDF Services-API.

1.6 **„Vorgang“** bezeichnet dokumentbezogene Möglichkeiten, die sich in der Metrik-Tabelle finden (verfügbar unter www.adobe.com/go/dcsdk_doc_services_meter oder Nachfolgewebsite) und den Inhaltsbeschränkungen dieser Vereinbarung unterliegen.

1.7 **„Seiten“** bezeichnet für eine bestimmte Dateiart (z. B. DOCX, PPTX, PDF usw.) die digitale Ausgabe, in Blätter segmentiert oder getrennt, wie bei einer Ausgabe als physischer Ausdruck.

1.8 **„Dokument-Transaktion“** bezeichnet eine erste Endpunktanfrage (d. h. einen API-Call) für die Durchführung eines Vorgangs, der in einem Dokument resultiert.

1.9 **„SDK(s)“** bezeichnet das/die Softwareentwicklungskit(s), das/die von Adobe für den Document Cloud Service über das Adobe-Entwicklerportal, Adobe I/O, unter https://www.adobe.io oder dessen Nachfolgesite allgemein verfügbar gemacht wird/werden.

1.10 **„Service-API(s)“** bezeichnet die API(s) für Aufrufe des oder Anfragen beim Document Cloud Service, die von Adobe über das Adobe-Entwicklerportal, Adobe I/O, unter https://www.adobe.io oder dessen Nachfolgesite allgemein verfügbar gemacht wird/werden.

2. Zusätzliche Lizenzgewährungen und Einschränkungen

2.1 **Lizenzgewährung für SDKs und Service-APIs.** Adobe gewährt dem Kunden eine nicht ausschließliche, widerrufliche, nicht übertragbare Lizenz für die Nutzung der SDKs und Service-APIs für den alleinigen Zweck der Erstellung von (einer) Integration(en) mit Kundensoftware für die Benutzer des Kunden, wobei die Service-API verwendet wird, um eine bestimmte Funktionalität und Möglichkeit des Document Cloud Service innerhalb der Kundensoftware einzubetten bzw. zu integrieren.

2.2 **Lizenzeinschränkungen.** Der Umfang der Lizenz in diesem Abschnitt 2 wird durch die folgenden Anforderungen und Einschränkungen beschränkt:

(A) Es ist dem Kunden nicht gestattet, den Document Cloud Service oder dessen Bestandteile als eigenständige Anwendung, Produkt oder Service zu vertreiben, zu hosten, eine Unterlizenz daran zu vergeben, anzubieten, den Zugang dazu zu gestatten oder diesen verfügbar zu machen. Der Kunde darf es den Benutzern des Kunden nicht gestatten, die SDKs, Service-API(s) und den Document Cloud Service außerhalb der Kundensoftware zu verwenden.

(B) Der Kunde muss eine unterstützte Version der SDKs oder Service-APIs verwenden. Wenn von Adobe mitgeteilt wird, dass ein Update oder Patch für die SDKs oder Service-APIs veröffentlicht wurde, sollte der Kunde unverzüglich die aktuellste Version der SDKs bzw. Service-APIs auf alleinige Kosten des Kunden implementieren und verwenden. Sollte keine unterstützte Version implementiert und verwendet werden, führt dies zu deaktivierten Service-APIs innerhalb der Software des Kunden oder zu größeren Sicherheitslücken. Eine fortgesetzte Nutzung einer älteren Version der SDK oder Service-APIs erfolgt auf eigenes Risiko des Kunden.

3. Weitere Pflichten des Kunden.

3.1 **Spitzen.** Der Kunde vereinbart, mit Adobe an einem Plan zu arbeiten, um wesentliche Nachfrageerhöhungen nach Systemressourcen, die durch den Kunden oder die Benutzer des Kunden verursacht werden, zu verwalten („**Spitzen**”). Dies umfasst, ohne Einschränkung, Fälle, in denen Adobe glaubt, dass die Anzahl der Service-API-Calls negative Auswirkungen auf den Document Cloud Service haben könnte. Ohne eine solche Zusammenarbeit vereinbart der Kunde, dass Adobe die Service-API-Calls des Kunden drosseln oder anderweitig in eine Warteschleife legen kann, um solche Spitzen zu verwalten.

3.2 **Mitteilungen.** Der Kunde vereinbart, dass er Adobe Urheberrechtshinweise, Haftungsausschlüsse oder andere Eigentumshinweise oder Zuschreibungen (wie sie möglicherweise in den SDKs oder Dokumentation erscheinen, die als Teil des Document Cloud Service zur Verfügung gestellt wurde), deren Text in einer „Lies mich“-Datei oder einer „Lizenz“-Datei oder den Lizenzbedingungen Dritter

unter http://www.adobe.com/products/eula/third_party.html zu finden ist, auf allen Kopien, Modifizierungen oder Integrationen des Document Cloud Service beibehalten bzw. wiedergeben wird.

3.3 **Keine Befürwortung.** Der Kunde wird Dritten gegenüber nicht darstellen, dass Adobe die Leistung von Kundensoftware, einschließlich dazugehöriger Produkte oder Services, befürwortet, gewährleistet oder garantiert hat. Der Kunde vereinbart, dass er nicht erwartet, dass er infolge des Abschlusses dieser Vereinbarung eine voraussichtliche Höhe von Einnahmen, Verkäufen oder anderem Entgelt erzielen wird. Bei Beendigung dieser Vereinbarung haftet Adobe nicht für Entschädigung, Erstattung, Schadenersatz, entgangene Gewinne oder andere Zahlungen aus erwarteten Verkäufen, Aufwendungen, Investitionen, Pachten oder anderen Verpflichtungen.

3.4 **API-Anmeldeinformationen.** Der Kunde ist dafür verantwortlich, angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit und Kontrolle seiner API-Anmeldeinformationen aufrechtzuerhalten. Adobe übernimmt keine Verantwortung für Verluste, die dem Kunden aufgrund einer Kompromittierung der API-Anmeldeinformationen entstehen könnten. Adobe empfiehlt, API-Anmeldeinformationen nicht in mobile Umgebungen oder andere clientseitige Anwendungen einzubetten, in denen es schwierig sein könnte, API-Anmeldeinformationen zu schützen.

4. Wartung und Support.

4.1 Zusätzlich zu den Bedingungen gemäß Adobes allgemeinen Supportrichtlinien, unterliegt der Support für Document Cloud Service Adobes Versionierungs- und Supportrichtlinie (verfügbar hier: http://www.adobe.com/go/dcsdk_doc_services_version).

5. Sensible personenbezogene Daten. Die Einschränkung für sensible personenbezogene Daten (z. B. Ziffer 6.3 (C) der Allgemeinen Bedingungen 2020v1.2) gilt nicht für Inhalte von Dateien, die der Kunde mithilfe des Document Cloud Service durch Service-API(s) verarbeitet. In Verbindung mit der Nutzung der Service-API(s) durch den Kunden gilt:

5.1 Der Kunde ist allein für die Einhaltung anwendbarer Datenschutzgesetze sowie Vorschriften zur Verarbeitung sensibler personenbezogener Daten verantwortlich. Als Ihr ServiceAanbieter kann Adobe einige Funktionen innerhalb des Document Cloud Service zur Verfügung stellen, um Ihnen dabei zu helfen, bestimmte Anforderungen einzuhalten; der Kunde bleibt jedoch für die Einstellung rechtskonformer Funktionen verantwortlich;

5.2 Der Kunde ist allein für die Einhaltung des Children's Online Privacy Protection Act von 1998 („COPPA" - Gesetz zum Schutze der Daten von Kindern), falls anwendbar, verantwortlich; dies schließt ein, keine Informationen von Kindern unter dreizehn Jahren zu erfassen, ohne zuerst die Zustimmung der Eltern einzuholen;

5.3 Gemäß dem Health Insurance Portability and Accountability Act („HIPAA" - Gesetz zur Übertragbarkeit von Krankenversicherungen und zur Rechenschaftspflicht der Krankenversicherer) und dem Health Information Technology for Economic and Clinical Health Act („HITECH" - Gesetz über Gesundheitsinformationstechnologie für wirtschaftliche und klinische Gesundheit), soweit anwendbar, darf der Kunde keine geschützten Gesundheitsinformationen elektronisch oder anderweitig erfassen, verarbeiten oder speichern und

5.4 Der Kunde ist allein für die Einhaltung des Payment Card Industry Data Security Standard („PCI DSS“ - Datensicherheitsstandard der Zahlungskartenbranche), soweit anwendbar, verantwortlich. Der PCI DSS verbietet die Nutzung von On-demand Services zur Speicherung sensibler Authentifizierungsdaten (Sensitive Authentication Data), einschließlich Kartenprüfnummer oder -wert (Card Verification Code oder Value), nach der Autorisierung, selbst wenn die Speicherung verschlüsselt erfolgt. Die in dieser Ziffer großgeschriebenen englischen Begriffe sind im PCI DSS definiert.